

Niederschrift

über die **Einwohnerversammlung** am **22.04.2010**
Beginn 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Bürgerhauses

Versammlungsleitung:

Bürgermeister Heinz Petersen

Podium:

Bürgermeister Dr. Wolfgang Buschmann
Büroleitender Beamter OVR H. Christian Petersen
Gemeindeingenieur Thomas Petersen
Schulleiter Lars B. Danielsen

Protokollführung:

AR Stefan Domeyer

Anwesend sind **59 Einwohnerinnen und Einwohner** (siehe Teilnehmerlisten gem. Anlage).
Vertreter der Presse sind nicht erschienen.

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Petersen eröffnet die Einwohnerversammlung, begrüßt die erschienenen Einwohnerinnen und Einwohner (*Anmerkung: Redemanuskript veröffentlicht im Bürgerinformationssystem SessionNet auf der Homepage www.harrislee.de*) und stellt das Podium vor. Anschließend stellt Bürgermeister Petersen die ordnungsgemäße Bekanntmachung fest und erläutert die sich aus der Gemeindeordnung und der Hauptsatzung ergebenden Regularien für die Einwohnerversammlung. Abschließend bietet Bürgermeister Petersen an, Anträge zur Tagesordnung zu stellen.

Herr Georg Tiddens, Vor der Koppe 10 stellt den Antrag, die Tagesordnung um folgende Punkte zu ergänzen:

- a) Höhe der Krippenplatzgebühren in der Gemeinde
- b) Buchungs- und Barkassendifferenzen

Zu b) erklärt Bürgermeister Dr. Buschmann, dass er dieses Thema in seinem Verwaltungsbericht unter TOP 2 anschneiden werde und zusätzlich ggfs. auch unter TOP 5 Fragen hierzu gestellt werden können. Herr Tiddens zieht seinen Antrag insoweit zurück.

Zu a) lässt Bürgermeister Petersen die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner abstimmen. Für eine entsprechende Ergänzung der Tagesordnung stimmen lediglich 13 Einwohnerinnen und Einwohner; der Antrag ist somit abgelehnt. Bürgermeister Petersen und Bürgermeister Dr. Buschmann sichern jedoch eine Behandlung der Angelegenheit unter TOP 5 zu.

2. Verwaltungsbericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dr. Buschmann erstattet einen Verwaltungsbericht über die Themen und Arbeitsschwerpunkte für den Zeitraum seit der letzten Einwohnerversammlung im April 2009 und gibt einen Ausblick auf die kommenden Monate (*Anmerkung: Redemanuskript veröffentlicht im Bürgerinformationssystem SessionNet auf der Homepage www.harrislee.de*). Dabei werden von ihm folgende Themen angesprochen:

- a) Haushaltsentwicklung 2010
- b) Jahresrechnung 2009
- c) Entwicklung des örtlichen Feuerwehrwesens

- d) weitere Entwicklung der Zentralschule auch im Hinblick auf die Entwicklung der regionalen Schullandschaft
- e) Anbau an das Haus der Kinder und der Jugend
- f) Beseitigung der winterbedingt entstandenen Straßenschäden
- g) Fortführung der gemeindlichen Wohnbauentwicklung im Wohngebiet „Nörrmark“
- h) Lokale Tourismusorganisation (LTO) Flensburg, Glücksburg, Langballig, Harrislee
- i) Sanierung des Grundstücks Messinghof 2
- j) finanzielle Belastungen der kommunalen Ebene durch bundes- und landespolitische Entscheidungen
- k) Perspektive einer Anklageerhebung im Fall der Buchungs- und Barkassendifferenzen von rd. 2,4 Mio. €

Herr Georg Tiddens, Vor der Koppe 10 fragt nach den Gründen für das positive Rechnungsergebnis 2009 und die erwartete negative Haushaltsentwicklung 2010. Ergänzend hinterfragt er, ob nicht evtl. ein Verzicht auf die Anhebung der Realsteuerhebesätze möglich gewesen wäre.

Bürgermeister Dr. Buschmann weist zunächst auf die unerwartet positive Entwicklung 2009 im Bereich des Grenzhandels und die Prognose hin, dass in 2010 hier keine weitere Steigerung zu erwarten sei, hin. Zudem müsse mit Mindereinnahmen durch Änderungen im kommunalen Finanzausgleich sowie noch nicht absehbaren Mehrbelastungen u. a. in den Bereichen der KiTa-Finanzierung sowie des Schullastenausgleichs gerechnet werden. Ohne die Anhebung der Hebesätze hätte das planerische Haushaltsdefizit 2010 nicht 500.000 € sondern rd. 1,6 Mio. € betragen.

Herr Manfred Kühl, Norderholm 9 hinterfragt die Auswirkungen der Gewerbesteuerhebesatzerhöhung um 30 %-Punkte.

Bürgermeister Dr. Buschmann erläutert nochmals die Verringerung des Haushaltsdefizits durch die Mehreinnahmen bei der Grund- und der Gewerbesteuer und verweist ergänzend auf zu erwartende finanzielle Belastungen der kommunalen Ebene durch bundes- und landespolitische Entscheidungen.

3. Entwicklung der dänischen Schulen in Harrislee

Bürgervorsteher Petersen erinnert zunächst an den Vortrag des Schulleiters der Zentralschule in der Einwohnerversammlung 2009.

Schulleiter Lars B. Danielsen berichtet ausführlich über die geschichtliche und pädagogische Entwicklung der dänischen Schule in Harrislee, Süderstr. 90 und ergänzt abschließend seinen Vortrag um einige schulpolitische Anmerkungen (*Anmerkung: Redemanuskript veröffentlicht im Bürgerinformationssystem SessionNet auf der Homepage www.harrislee.de*).

Bürgervorsteher Petersen bietet an, Fragen und Anträge zu diesem Tagesordnungspunkt zu stellen. Von dieser Möglichkeit wird kein Gebrauch gemacht. Bürgervorsteher Petersen bedankt sich bei Schulleiter Danielsen für den lebendigen und interessanten Vortrag.

4. Abwasserentsorgung

a) Dichtigkeitsprüfung von Abwasserleitungen

b) Kleinkläranlagenwartung

Gemeindeingenieur Petersen berichtet anhand eines umfangreichen Power-Point-Vortrages (*Anmerkung: Vortrag veröffentlicht im Bürgerinformationssystem SessionNet auf der Homepage www.harrislee.de*) zunächst zu TOP 4 a) ausführlich über die grundsätzliche Verpflichtung von Grundstückseigentümern, bis zum Jahr 2015 die

Dichtheit von Schmutzwasserleitungen auf ihren Grundstücken mittels Verfilmung prüfen und dokumentieren zu lassen.

Während des Vortrages und im Anschluss an den Vortrag melden sich zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner (*Anmerkung: leider größtenteils ohne Namensnennung*) zu Wort und machen durchweg kritische Anmerkungen:

- a) Es wird in Frage gestellt, ob die einschlägige DIN-Norm überhaupt Gesetzescharakter habe.
- b) Es wird darauf hingewiesen, dass das neue Wasserhaushaltsgesetz des Bundes zum 1. März 2010 in Kraft getreten sei und die im Zusammenhang mit der Dichtheitsprüfung erforderliche Rechtsverordnung noch nicht erlassen sei.
- c) Es wird festgestellt, dass offenbar auch auf Ministerialebene in Kiel noch erhebliche Unsicherheiten bestehen und nicht klar sei, ob eine Leitungsverfilmung ausreiche oder eine Druckprüfung erforderlich sei.
- d) Hinterfragt werden
 - die zu erwartenden Zeitabläufe,
 - die mögliche Vorgehensweise der Gemeinde und
 - die Frage, ob eine aktuelle Leitungsverfilmung auch anerkannt werde.
- e) Generell wird der Sinn und Zweck der Dichtheitsprüfung in Frage gestellt und die Angelegenheit als eine besondere Form der „Bürokratie“ und auch als „Geldschneiderei“ bezeichnet.

Gemeindeingenieur Petersen beantwortet die gestellten Fragen auf der Grundlage des derzeitigen, mit der Wasserbehörde des Kreises abgestimmten Erkenntnisstandes. Bürgermeister Dr. Buschmann erklärt, dass die Gemeinde die betroffenen Grundstückseigentümer nur auf der Grundlage klarer gesetzlicher Vorgaben in die Pflicht nehmen werde.

Anschließend erläutert Gemeindeingenieur Petersen zu TOP 4. b) die seit Jahresbeginn gültigen Veränderungen beim Betrieb und bei der Wartung der von Kleinkläranlagen und erklärt auf Nachfrage, dass knapp 200 Grundstücke im Außenbereich der Gemeinde betroffen seien. Weitere Nachfragen werden nicht gestellt.

5. Mitteilungen und Verschiedenes

5.1 Höhe Krippenplatzgebühren

Bürgermeister Dr. Buschmann gibt zur Frage der Finanzierung von Kindertagesstätten zunächst einige grundsätzliche Informationen. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde Harrislee selber nicht Träger einer Kindertageseinrichtung sei, sondern zur Erfüllung ihrer Verpflichtung auf die vorhandene Einrichtungen der freien Träger (ADS, Evangelische Kirchengemeinde, Dansk Skoleforening) zurückgreifen können.

Anschließend erläutert Bürgermeister Dr. Buschmann das komplexe Finanzierungsgeflecht aus Landes- und Kreiszuschüssen, Elternbeiträgen, kleineren Eigenanteilen der Träger sowie der Restkostenübernahme durch die Gemeinde und schildert die Ursachen für die Festlegung der Gebührenhöhe für einen Krippenplatz, bei der die Gemeinde tatsächlich „Spitzenreiter“ sei. Er führt abschließend aus, dass die Frage der Neubemessung der Krippengebühren von den Fraktionen in den gemeindlichen Gremien auch unter Abwägung aller finanziellen Belastungen der Gemeinde aktuell diskutiert und dann entschieden werde.

Herr Georg Tiddens, Vor der Koppe 10 führt aus, dass sich die Gemeinde bei der Höhe der Gebühren in einem Wettbewerb mit anderen Kommunen befinde und die bisherige Gebührenhöhe nicht als familienfreundlich bezeichnet werden könne.

Herr Arne Reichardt, Slukefterweg 13 a erklärt, dass er bei einer von ihm durchgeführten, sicherlich nicht als repräsentativ zu bezeichnenden Internetrecherche keinen höheren Gebührensatz für eine Krippenbetreuung in ganz Deutschland ermitteln konnte und plädiert für eine angemessene Senkung des Betrages auf z. B. 200,00 €.

Herr Karl Hermann Rathje, Johannisberg 3 weist darauf hin, dass die Stadt Flensburg eine deutliche Erhöhung der Krippengebühren beschließen werde und nach seinen Erfahrungen in Hamburg noch höhere Krippengebühren gelten. Er erinnert daran, dass die Gemeinde Harrislee als eine der ersten Gemeinden zahlreiche Krippenplätze eingerichtet habe. Nach seiner Einschätzung werde am Ende der laufenden politischen Diskussionen eine Anpassung der in der Gemeinde geltenden Gebührensätze stehen.

5.2 Sonstiges

Herr Bernd Christiansen, Süderstr. 63 führt aus, dass der Wohnwert der Süderstraße durch den stark zugenommenen LKW-Zulieferverkehr insbesondere zu den Geschäften des Ortszentrums sowie durch die „Raserei“ von Motorradfahrern stark gelitten habe.

Bürgermeister Dr. Buschmann sichert eine Kontaktaufnahme mit der örtlichen Polizeistation zu.

Herr Volker Biehling, Grenzbogen 6 weist darauf hin, dass durch eine Überpopulation von Kaninchen bedingt auf dem evangelischen Friedhof Süderstraße immer wieder Grabbepflanzungen komplett „abgefressen“ werden.

Bürgermeister Dr. Buschmann sichert zu, dass sich der gemeindliche Bauhof dieses Problems annehmen werde.

Herr Michael Schult, Forsteck 7 geht davon, dass sein Sohn aufgrund der Anmeldesituation in den örtlichen Kindergärten nach Vollendung des 3. Lebensjahres im Oktober d. J. nicht sofort einen Kindergartenplatz erhalten könne.

Bürgermeister Dr. Buschmann erklärt, dass eine genaue Prognose u. a. auch wegen Doppelanmeldungen nur schwer möglich sei, in den vergangenen Jahren jedoch alle Aufnahmewünsche berücksichtigt werden konnten und ggfs. in Abstimmung mit den Trägern zusätzliche Plätze durch eine mögliche „Überbelegung“ zur Verfügung gestellt werden.

Herr Klaus Gehrmann, Alt Frösleer Weg 96 führt aus, dass er die erfolgte Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B bezogen auf sein Eigenheim und die Lage seines Grundstückes nicht nachvollziehen könne. Weiterhin macht Herr Gehrmann auf eine aus seiner Sicht für Fußgänger unzulängliche Situation im Alt Frösleer Weg (zwischen Abzweigung Achter de Möhl und Himmernlyk) aufgrund der ungeordneten Situation des ruhenden Verkehrs hin.

Bürgermeister Dr. Buschmann erläutert, dass die Grundsteuer B ausschließlich an das Vorhandensein von Grundeigentum anknüpfe und eine differenzierte Erhöhung der Grundsteuer B rechtlich nicht möglich sei. Die geschilderte Verkehrssituation werde durch das gemeindliche Bauamt in Augenschein genommen.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Bürgervorsteher

Protokollführer